

Informationsethik. Wissen und Information als Gemeingüter (Commons)

FH Potsdam
30.11.2010

Rainer Kuhlen

Universität Konstanz
Humboldt
Universität zu Berlin





Universität
Konstanz



2



Helsinki im November 2010





Aktionsbündnis „Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft“

[Göttinger Erklärung](#)[Unterzeichner](#)[Wie können Sie unterzeichnen?](#)[Aktivitäten](#)[Pressemitteilungen](#)[Links](#)[Kontakt](#)[Impressum](#)

Göttinger Erklärung zum Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft vom 5. Juli 2004

Göttinger Erklärung zum Ausdrucken: [\[PDF-Datei\]](#) [\[RTF-Datei\]](#) [\[DOC-Datei\]](#)

Vorbemerkung

Mit der Antwort auf die Frage „Wie zugänglich sind Wissen und Information?“ wird entschieden über die Bildungs- und Entwicklungschancen jedes einzelnen Bürgers in der Informationsgesellschaft wie auch über die Chancen künftiger Generationen, auf dem vorhandenen Wissen aufbauen zu können. Die im Urheberrechtsgesetz (UrhG) getroffenen gesetzlichen Regelungen haben nachhaltigen Einfluss darauf, ob sich in unserer Gesellschaft offene, vernetzte Kommunikations- und Informationsstrukturen entwickeln können. Sie entscheiden damit auch über die Qualität unseres Bildungssystems, über die Inventionsfähigkeit der Wissenschaft und die Innovationskraft der Wirtschaft. Im globalen Wettbewerb sind sie die wesentlichen Faktoren für eine prosperierende soziale, kulturelle und ökonomische Entwicklung und damit für die Zukunft unserer Gesellschaft.

Nächste Termine

11. – 12. November 2010:
**Jahrestagung des
Aktionsbündnisses mit
Vollversammlung**
Berlin ([mehr...](#))

News

[RSS 0.92](#)

21. September 2010:
**Aktionsbündnis warnt vor
Informationsvernichtung aus
voraussetzendem Gehorsam**
([mehr...](#))

15. Juli 2010:
Aktionsbündnis zieht positives
Resümee der 2. Anhörung, sieht
aber weiteren Handlungsbedarf für
Bildung und Wissenschaft ([mehr...](#))

6. Juli 2010:

In einer digitalisierten und vernetzten Informationsgesellschaft muss der Zugang zur weltweiten Information für jedermann zu jeder Zeit von jedem Ort für Zwecke der Bildung und Wissenschaft sichergestellt werden!



European Network for Copyright in support of Education and Science

[Home](#)
[EU Green Paper](#)
[Newsarchive](#)
[Workshop 08](#)
[Workshop 10](#)
[Amsterdam](#)
[Workshop 10](#)
[Budapest](#)
[Contact](#)
[Imprint](#)

About ENCES

ENCES (European Network for Copyright in support of Education and Science) is an EU-wide network of organizations and individuals in science and education who share the view that copyright is a socially valuable construct and that the primary objective of copyright is to promote the progress of science, education, and culture as public goods.

ENCES' basic assumption is that knowledge and information in its digital form should be made available to everyone from everywhere and at any time under fair conditions. This is particularly true in science and education, where access to knowledge and information is indispensable.

[More information \(pdf\)](#)



News

[Rainer Kuhlen presenting ENCES at OA Week in Tartu](#)

Rainer Kuhlen, chairman of the ENCES e.V. association, will contribute to the Open Access Workshop in Tartu during the International Open Access Week (October 18-24, 2010). On Wednesday 20th of Oct... [\[mehr...\]](#)

[Presentation on ENCES in Lisbon on 8 November 2010](#)

The 5th UNICA Scholarly Communication Seminar "Find it, Get it, Use it, Store it" will take place on 7-9 November 2010 at the Universidade Nova de Lisboa in Lisbon. Don't miss the present... [\[mehr...\]](#)

[ENCES on Twitter](#)

You are welcome to follow us on Twitter! [\[mehr...\]](#)



infrastruktur urheberrecht für wissenschaft und bildung

Zusammenarbeit mit dem IZ Informationswissenschaft und –praxis, Potsdam?

Suche

Erweiterte Suche

Startseite Infopool Dossiers NutzerInnen Community-Blogs Projekt-Publikationen Hilfe



IUWIS - Überblick und Hilfe

Erfasst von *iuwis-Redaktion* am 18. Oktober 2010 - 19:37

IUWIS ist eine Plattform in Entwicklung. Und zwar buchstäblich. Seit Sommer 2010 gibt es eine Prä-Version dessen, was kommen soll im Netz, seit Oktober können Sie sich registrieren und bestimmte Dienste nutzen. [Weiterlesen >](#)

Weblog von iuwis-Redaktion

Anmelden oder Registrieren um Kommentare zu schreiben

in In eigener Sache IUWIS IUWIS-Blogs IUWIS-Community IUWIS-Dossiers IUWIS-Infopool

Rainer Kuhlen zu Verwaisten Werken

Erfasst von *iuwis-Redaktion* am 29. November 2010 - 13:48

Über den Netethics-Blog weist Rainer Kuhlen auf sein aktuelles Positionspapier zur Position der Europäischen Kommissionen zu den Verwaisten Werke (vgl. dazu auch [New Directive on Orphan Works?](#)) hin: [Freier Zugang zu den verwaisten Werken?](#)

Nachfolgend ist die Zusammenfassung wiedergegeben. Der Volltext ist [hier als PDF abrufbar](#). [Weiterlesen >](#)

Weblog von iuwis-Redaktion

Anmelden oder Registrieren um Kommentare zu schreiben

in Orphan Works Urheberrechtspolitik (EU) verwaiste Werke

Aktuelles

- × [Aus der Literatur](#)
- × [Aus der Rechtsprechung](#)
- × [Publikationen zum Dritten](#)
- × [Termine zum Dritten Korb](#)

Finden

- ▼ [Infopool](#)
 - × [nach AutorIn](#)
- × [Termine](#)
- × [Linksammlung](#)
- × [Gesetze](#)

Terminkalender

« November 2010 »

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	2	3	4	5	6
8	9	10	11	12	13
15	16	17	18	19	20
22	23	24	25	26	27
29	30				

Ethik

die DIN unserer Gesellschaft?



Kontakt

Karen Falke
Fachhochschule Potsdam
Leiterin Hochschulbibliothek
0331 / 580 22 10
falke@fh-potsdam.de

FHP:-)

Prof. Dr. Rolf Däßler
Fachhochschule Potsdam
Prodekan Fachbereich
Informationswissenschaften
0331 / 580 15 12
daessler@fh-potsdam.de

2Dez.2004 Informationsethik
Umgang mit Wissen und Information in
elektronischen Räumen, Prof. Dr. Rainer
Kuhlen, Universität Konstanz. Moderation:
Prof. Dr. Helmut Knüppel, Fachhoch-
schule Potsdam



Dieses Dokument wird unter folgender [creative commons](http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/de/) Lizenz veröffentlicht:
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/de/>

Ort des Wohnens

Gewohnheit

Sitte

Brauch

Das Ethos der Schweine ist der Stall



Das Ethos der Schweine ist der Stall

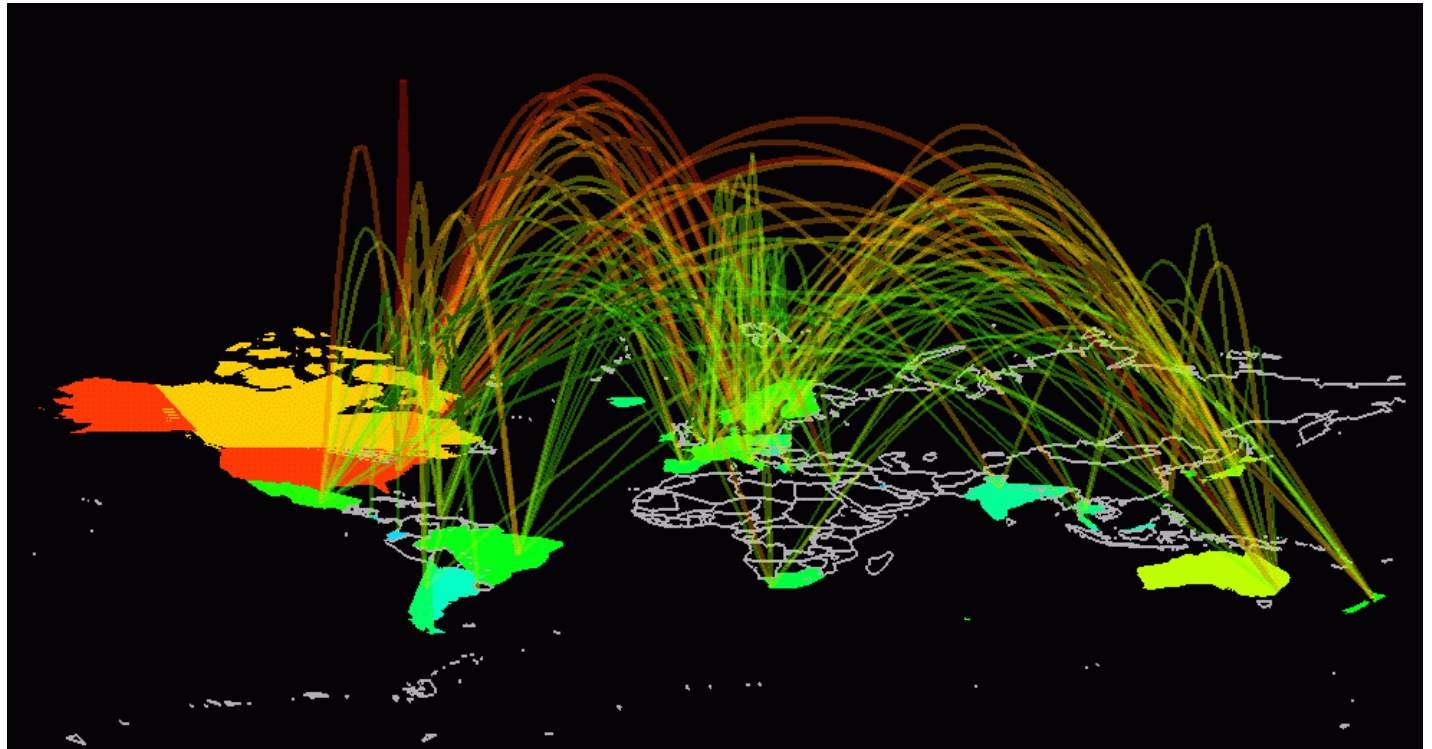
Das Ethos der Informationsgesellschaft ist das Internet

Ort des Wohnens

Gewohnheit

Sitte

Brauch



Das **Ethos** der Schweine ist der Stall

**Das Ethos der Informationsgesellschaft ist das
Internet**

Ort des Wohnens

Gewohnheit

Sitte

Brauch

in elektronischen Räumen

➤ neue Verhaltensformen

➤ neue Normen

➤ neue Moral

➤ neue Ethik?

Themen der Informationsethik

Wem gehört Wissen, wem gehört Information?

Ist informationelle Privatheit weiter ein hohes Gut auch in elektronischen Umgebungen?

Wie können die digital divides der Welt aufgelöst werden?

Was bedeutet informationelle Selbstbestimmung in elektronischen Umgebungen?

Welches sind die Grundlagen für Wissensökologie?

Werte der Informationsethik

*Prinzip der **Inklusivität***

*Prinzip der **Gerechtigkeit***

*Prinzip der **Selbstbestimmung***

*Prinzip des **universalen Zugriffs** auf Wissen und Information*

*Prinzip der **Nachhaltigkeit** beim Umgang mit Wissen und Information*

Informationsethik in sich verändernden Umwelten

Information ethics aims at finding out which beliefs, rules and values guide people at any given time in history in producing, exchanging, sharing and using knowledge and information

This set cannot be derived from whatever **law of nature**, from however founded **metaphysics**, let alone from **religion** or the will of God

It depends, in the Aristotelian tradition, on the **environments** in which humans live. These environments change in time and space.

Information ethics can be thus a necessary counterpart to a view of information and knowledge considered primarily as commercial goods.

Inhalt - Themen

Informationsethik in sich verändernden Umgebungen

Mehrdimensionale Beziehungen für Ethik

Informationsethik in der UNESCO

In Richtung eines Verständnisses von Wissen als Gemeingüter als Commons

Wem gehören die Gemeingüter/die Commons?

Was ist aus dem Ruder gelaufen?

Was muss getan werden, um dem Charakter von Wissen und Information als

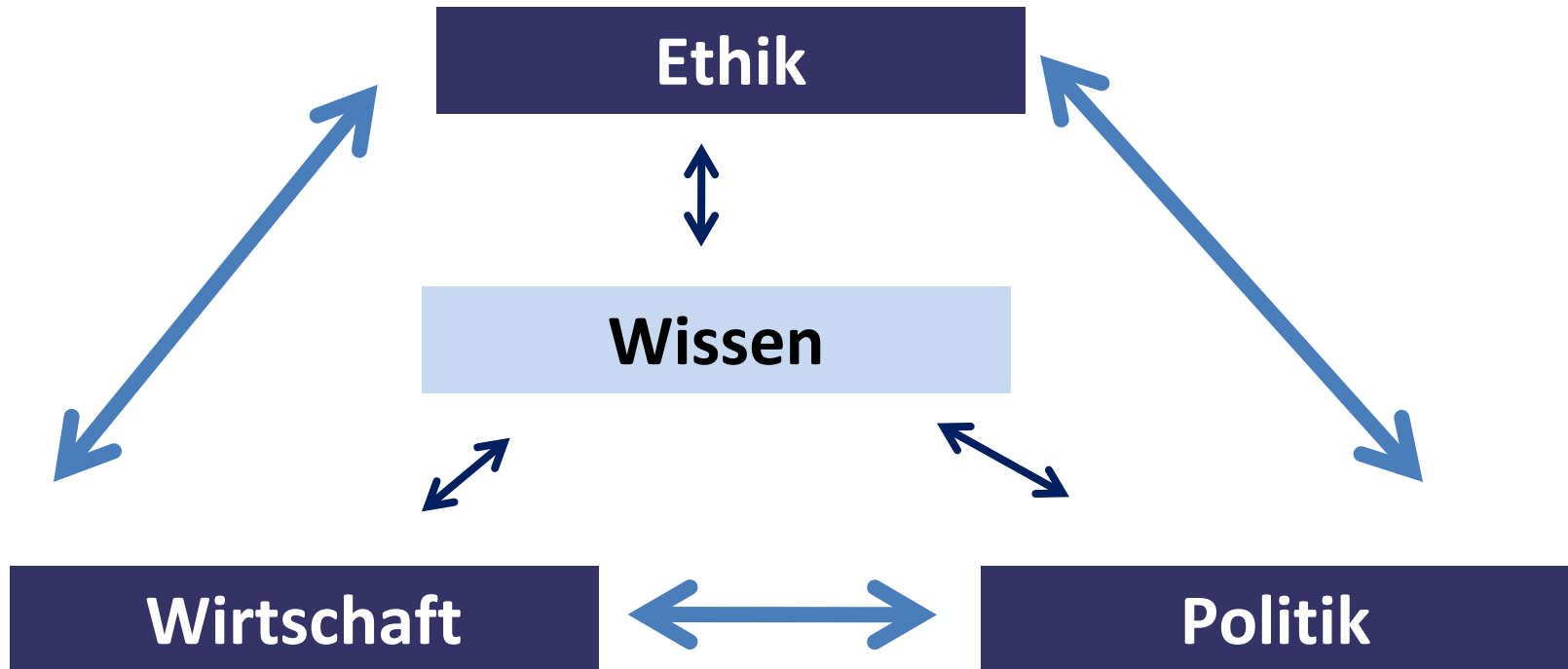
Gemeingüter Rechnung tragen zu können?

Wem gehören die Gemeingüter/die Commons?

Wohin geht die Reise? - Fazit

Informationsethik in sich verändernden Umwelten

Mehrdimensionale Beziehungen für Ethik



Mehrdimensionale Beziehungen für Ethik

Ethik

Informationsethik

Wissen

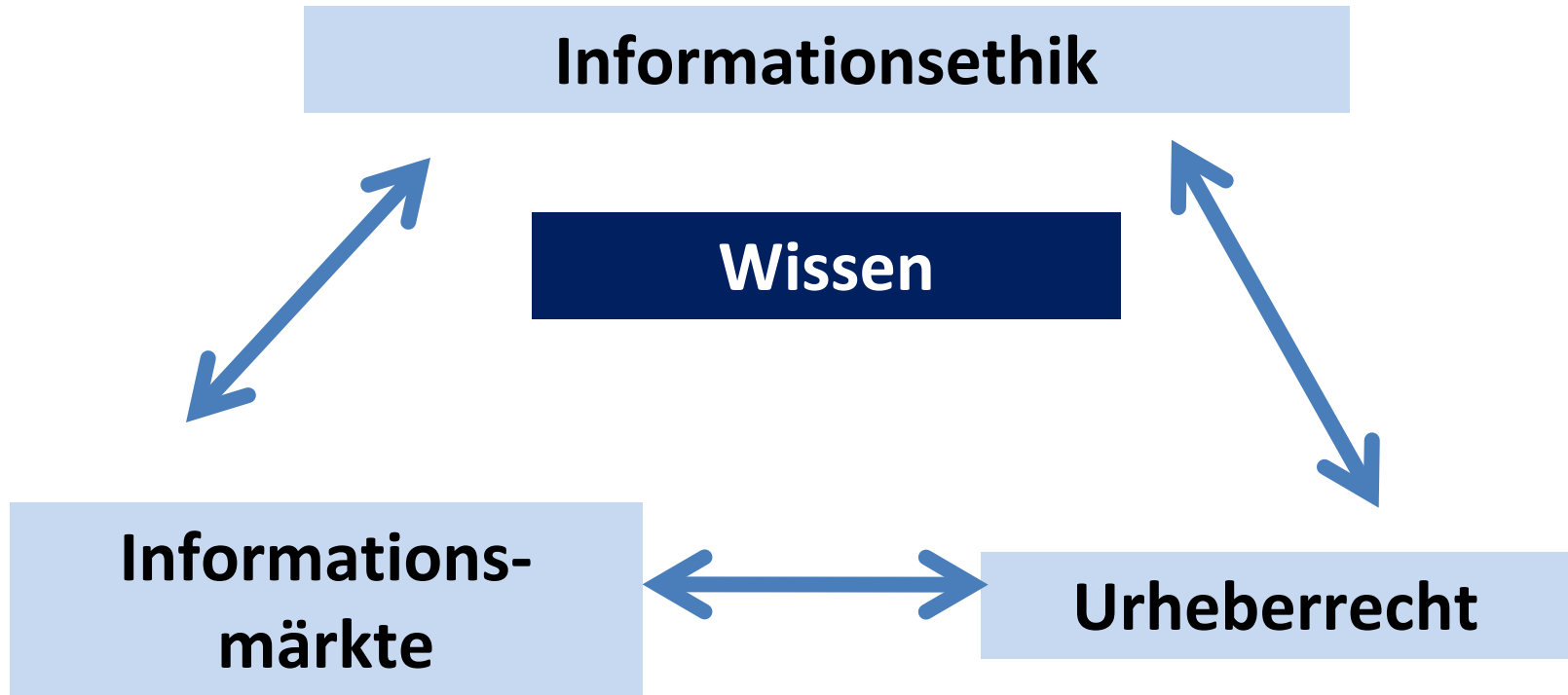
Wirtschaft

Politik

**Informations-
märkte**

Urheberrecht

Mehrdimensionale Beziehungen für Ethik



Informationsethik in der UNESCO

Informationsethik in der UNESCO

- In 1998, UNESCO established the World Commission on the Ethics of Scientific Knowledge and Technology (**COMEST**)
- A year before, UNESCO started a series of conferences, the so called **INFOethics conferences**. *Information ethics* was chosen as the name for ethics in electronic environments taking into account the need for an ethical foundation of the global information society.
- Information ethics has since been one of the central topics, in particular in the two UN conferences “**World Summit on the Information Society**” (Geneva 2003 and Tunis 2005) and in the WSIS follow-up conferences.
- Information ethics is also one of the five priorities of the **Information for All Programme** of UNESCO (IFAP)
- UNESCO has established a **Global Ethics Observatory** (GEO) as part of IFAP

Einige Ergebnisse aus den INFOethics- Kongressen

Einige Ergebnisse aus den INFOethics Kongressen

“We consider that among the most urgent problems in this context are those of **freedom of access and personal privacy**. Access to the resources of the Internet should reinforce **democratic participation** and is a contemporary realization of the universal principle of the **freedom of expression**.”

from the Statement of the 2nd INFOethics Congress '98

Access is the precondition for democratic participation and is

- the right to **read** information which will be more and more provided by electronic means
- the right to **write** information and thus to contribute from one's own perspective to the knowledge of the world
- based on a *variety* of information services which **should not be controlled** by only a few content and media providers
- based on the ability to use media appropriately (**media competence**) and the ability to **execute information rights**.

In Richtung eines
Verständnisses von Wissen
als Gemeingüter
Commons

Was sind Gemeingüter?

„Gemeingüter“

Vorzugsbenennung für **„Gemeinschaftsgüter“**, **„Allmende-Güter“** und als Übersetzung für das im Angelsächsischen gebräuchliche **„Commons“**

verwandt:

öffentliche Güter (nicht-rivalisierend, nicht-ausschließbar)

Güter /Objekte in der **public domain**

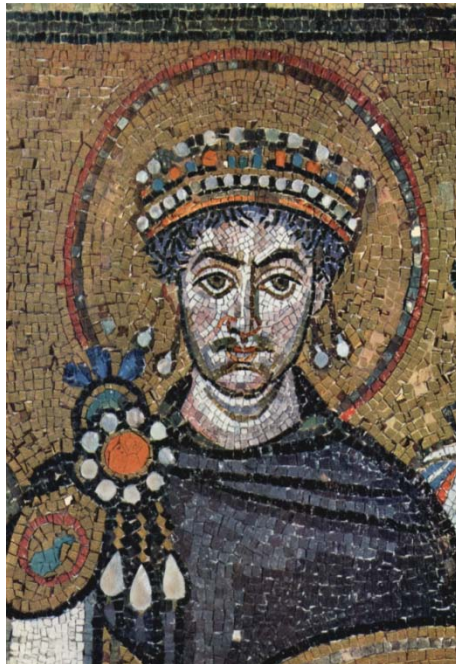
Ein Verständnis von Wissen als Gemeingüter - Commons

res nullius?

res privatae?

res publicae?

res communes?



Justinian I., Mosaikdetail aus der Kirche [San Vitale](#) in [Ravenna](#)



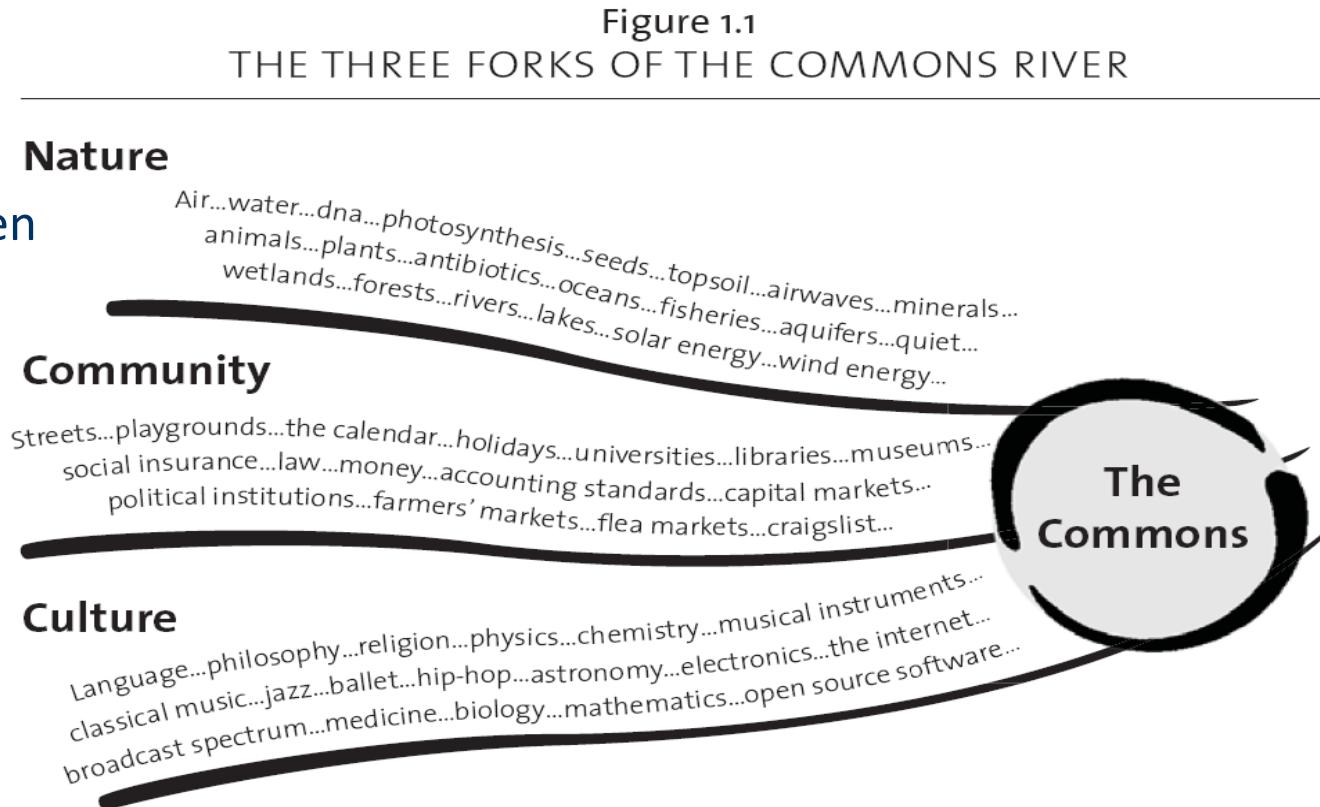
Informationsethik. Wissen und Information als Gemeingüter (Commons)

Ein Verständnis von Wissen als Commons

What are commons?

Commons

- Wasser
- Natürliche Ressourcen
- Öffentliche Räume
- Luft / der Himmel
- Wissen
-



Aus: Peter Barnes: Capitalism 3.0

Ein Verständnis von Wissen als Commons

natürlich

Gemeingüter sind zum einen das Erbe, das uns die **Natur ohne unser Zutun geschenkt** hat.

sozial

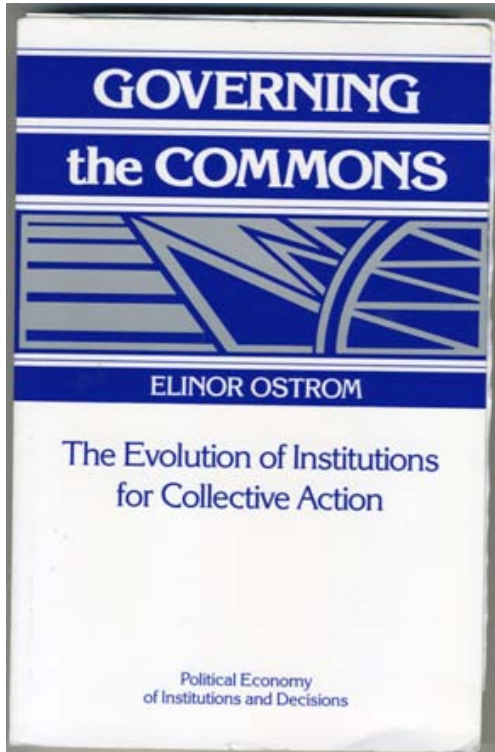
Gemeingüter lassen überhaupt erst soziales Leben entstehen.

Sie organisieren das Zusammenleben der Menschen: der öffentliche Raum, Plätze, Parks, Gesundheitsversorgung, Mitbestimmung und ein stabiles Finanzsystem

kulturell

Gemeingüter sind aber auch **Ausprägungen des kulturellen Erbes**, das die Menschheit von Beginn an bis zur Gegenwart entwickelt und an uns in der Gegenwart weitergegeben hat.

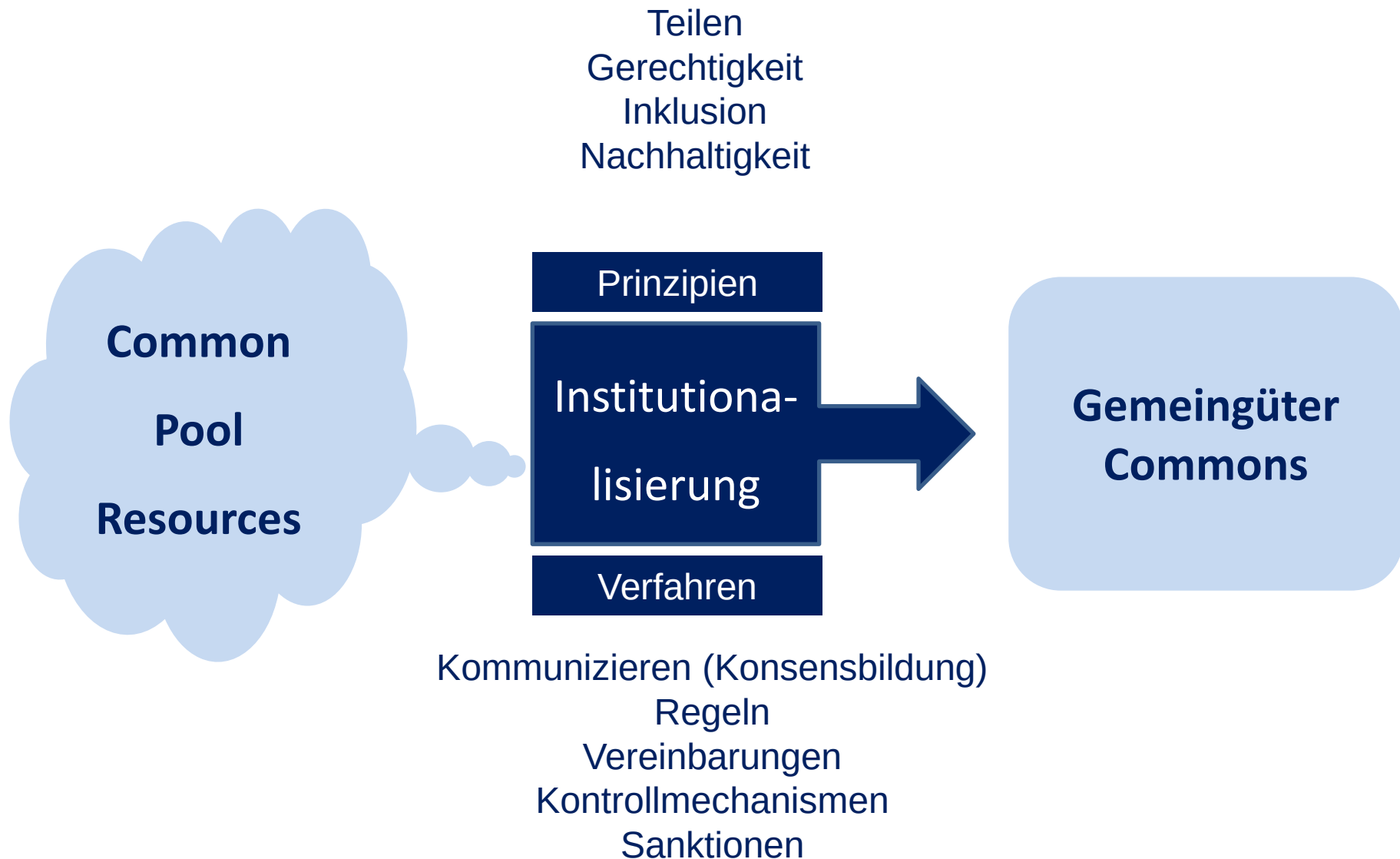
Ein Verständnis von Wissen als Commons



Elinor Ostrom:

Gemeingüter gibt es nicht als solche. Sie werden aus **dem allgemeinen Pool der natürlichen, sozialen und immateriellen Ressourcen** gebildet, wenn sich Organisationsformen, auch Wertmuster für den Umgang mit diesem Pool entwickeln und verfestigt, eben **institutionalisiert** haben.

Ein Verständnis von Wissen als Commons



Ein Verständnis von Wissen als Commons

Nachhaltige Institutionalisierungsformen durch die Commons sind möglich

wenn man sie nur lässt,

wenn sie sich in ihrem gemeingüter-bezogenen Handeln ausreichend

informationell absichern können,

wenn man sie **kommunizieren** lässt und

wenn von den staatlichen Instanzen **nicht umfassende Nutzungsrechte oder**

Lizenzen an kommerzielle private Verwerter gegeben werden

Wem gehören die Gemeingüter/die Commons?

**Ein Problem des Eigentums oder eines des Besitzes
(der Nutzungsbedingungen)?**

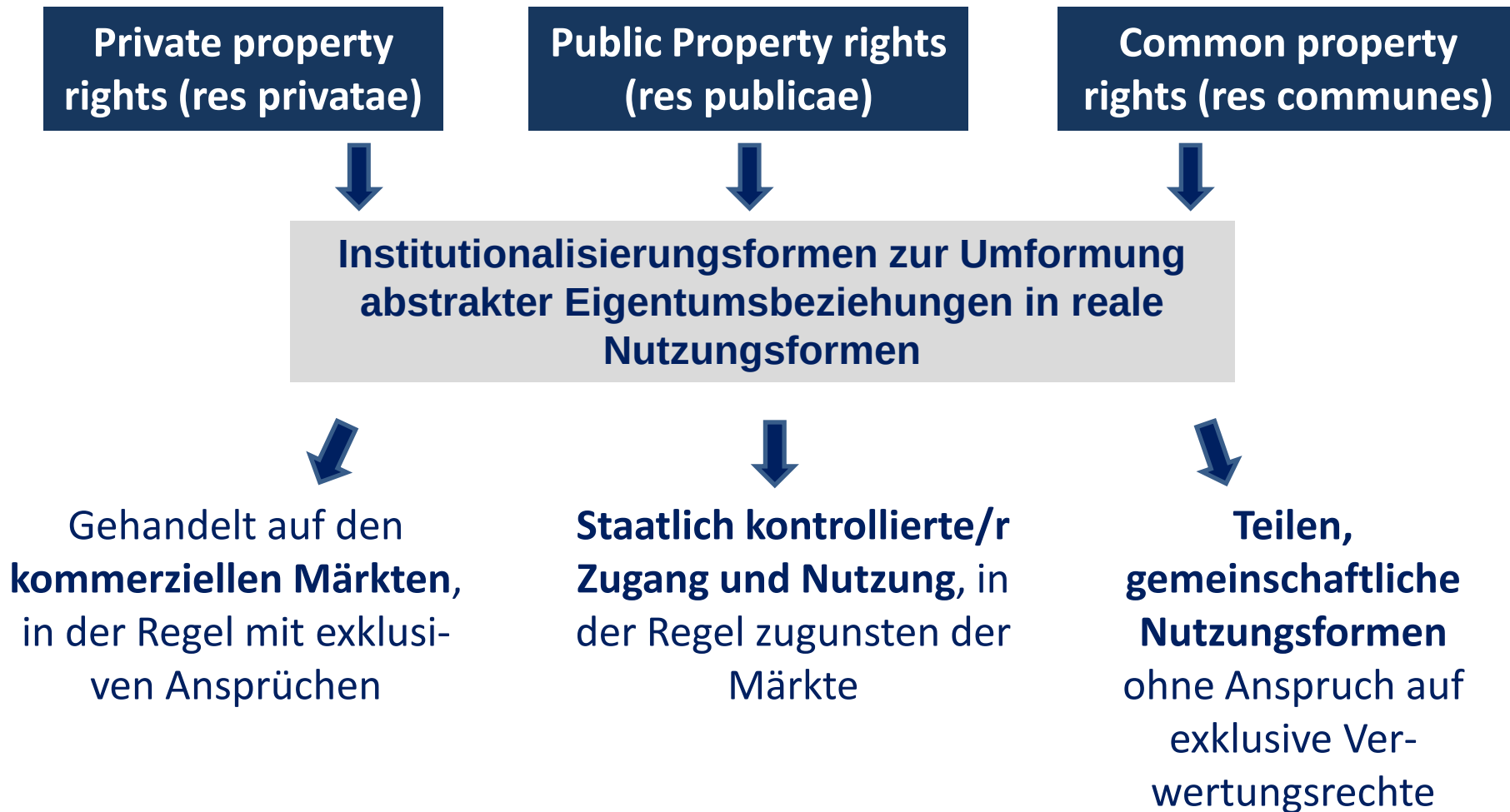
Wem gehören die Gemeingüter/die Commons?

Commons sind keineswegs (vogel)freie Güter, die sich jedermann privat aneignen und entsprechend auch kommerziell nutzen kann.

Commons sind keine res nullius

Die Verfügung über Commons bzw. Common pool resources wird über **institutionalisierte Eigentumsrechte , also reale Nutzungsrechte** geregelt

Wem gehören die Gemeingüter/die Commons?



Wem gehören die Gemeingüter/die Commons?

Wem gehört Wissen?

Die Frage wird neu gestellt werden müssen

Nicht die Freiheit des Wissens ist das Problem, sondern die
Freiheit des Zugriffs auf Wissen.

Was ist aus dem Ruder gelaufen?

Der **Zugriff** auf Wissen ist immer **komplizierter** geworden und immer weiter **eingeschränkt** worden

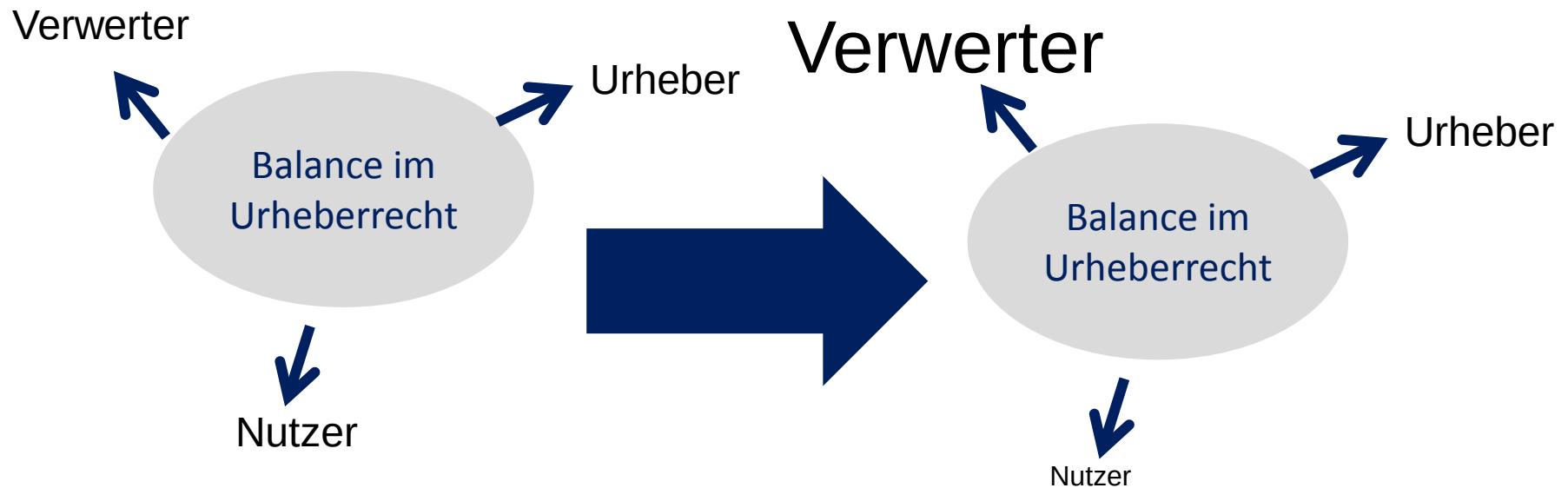
- obwohl der Zugriff in **elektronischen Räumen** an sich **einfacher** und **freier** sein könnte
- obwohl doch zweifellos zumindest das mit **öffentlichen Mitteln** gefördert produzierte **Wissen** als **Gemeingut/Commons** angesehen werden sollte

Was ist aus dem Ruder gelaufen?

Die **Schutzdauer** für intellektuelle Werke ist immer weiter ausgedehnt worden (zur Zeit auf 70 Jahre nach dem Tod des Urhebers),

obgleich es **volkswirtschaftlich** durch empirische Studien nachgewiesen worden ist, dass eine **Schutzdauer** von **weniger als 5 Jahren problematisch**, aber eine **über 20-30 Jahren unsinnig** ist, da dadurch kaum mehr Innovationseffekte erzielt werden.

Was ist aus dem Ruder gelaufen?



Die im Urheberrecht an sich intendierte **Balance** zwischen den Interessen der **Urheber**, der **Verwerter** und der **Allgemeinheit/den** Nutzern ist in den letzten Jahren immer mehr **zugunsten des ökonomischen Verwertungsinteresses verschoben**.

Was ist aus dem Ruder gelaufen?

Aus dem ursprünglichen Recht für die Urheber ist auf umfassende Weise ein **Verwerterrecht** geworden, das man mit Fug und Recht auch als **Handelsrecht** bezeichnen kann.

die res communes des Wissen sind zu res privatae als Waren geworden

Was ist aus dem Ruder gelaufen?

Verstärkung der Regulierungsinstanzen „Markt“, „Recht“, „Technik“

Was ist aus dem Ruder gelaufen?

Verstärkung der Regulierungsinstanzen „Markt“, „Recht“, „Technik“

Die **öffentliche Regulierung** durch TRIPS, WIPO, EU, Umsetzung der EU-Richtlinie in den EU-Staaten

hat in den letzten Jahren sehr stark dem **Interesse der Wirtschaft** an der Verwertung von Wissen, dann aber auch der Abwehr der für die Informationswirtschaft bedrohlich gewordenen freien Nutzungsformen (auch als Piraterie bezeichnet) Rechnung getragen.

Informationsethik. Wissen und Information als Gemeingüter (Commons)

Was ist aus dem Ruder gelaufen?

Die **kommerziellen Informationsmärkte** entscheiden, welches Wissen unter welchen Bedingungen als Informationsprodukte gehandelt, ausgetauscht werden soll,

und die **Politik** setzt die Rahmenbedingungen, unter denen diese Märkte funktionieren sollen.

der Verknappung
des Zugriffs und der
Nutzung



mit der Konsequenz

„die Bestimmungen im Bereich des Urheberrechts und der verwandten Schutzrechte [müssen] angepasst und ergänzt werden, um den **wirtschaftlichen Gegebenheiten**, z. B. den **neuen Formen der Verwertung**, in angemessener Weise Rechnung zu tragen“

Richtlinie 2001/29/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Mai 2001 zur Harmonisierung bestimmter Aspekte des Urheberrechts und der verwandten Schutzrechte in der Informationsgesellschaft

Informationsethik. Wissen und Information als Gemeingüter (Commons)

Was ist aus dem Ruder gelaufen?

Verstärkung der Regulierungsinstanzen „Markt“, „Recht“, „Technik“

- z.B. auch durch **rechtlichen Schutz der technischen Schutzmaßnahmen**
- aber auch durch **Intensivierung der Eigentumsansprüche** an der Verwertung des Commons Wissens
- und durch Förderung des **Anspruchs auf Retailmärkte** bei sukzessiver Ausschaltung der Mittlerorganisationen/Bibliotheken

Die Bibliotheken können auch wegen urheberrechtlicher Restriktionen den freien Zugriff in Bildung und Wissenschaft nicht mehr durchgängig gewährleisten.

Was tun?

Was muss getan werden, um dem Charakter von Wissen und Information als Gemeingüter Rechnung tragen zu können?

Es ist an der Zeit, dass diejenigen, die eigentlich die **Rechteinhaber der Gemeingüter** sind, die Verteilung der Nutzungsrechte und die Verteilung der für die Nutzung erbrachten Kompensationsleistungen **selber in die Hand nehmen.**

Experimentieren mit neuen **Institutionalisierungsformen** für Gemeingüter

Experimentieren mit neuen **Institutionalisierungsformen** für **Gemeingüter**

- Freie offene Software
- Open-Access-Initiativen bei Wissen aus Bildung und Wissenschaft
- europäische digitale Bibliothek der Europeana
- offene freie Produktions- und Nutzungsformen in der Musik
- Tendenzen, die Produktionen des öffentlichen Rundfunks unter Creative-Commons-Lizenzen zu stellen
- Wikipedia

Was muss getan werden, um dem Charakter von Wissen und Information als Gemeingüter Rechnung tragen zu können?

Exklusive Rechte der Urheber/Verwerter im Copyright/Urheberrecht, nicht die allgemeine Regel,

sondern die Ausnahme

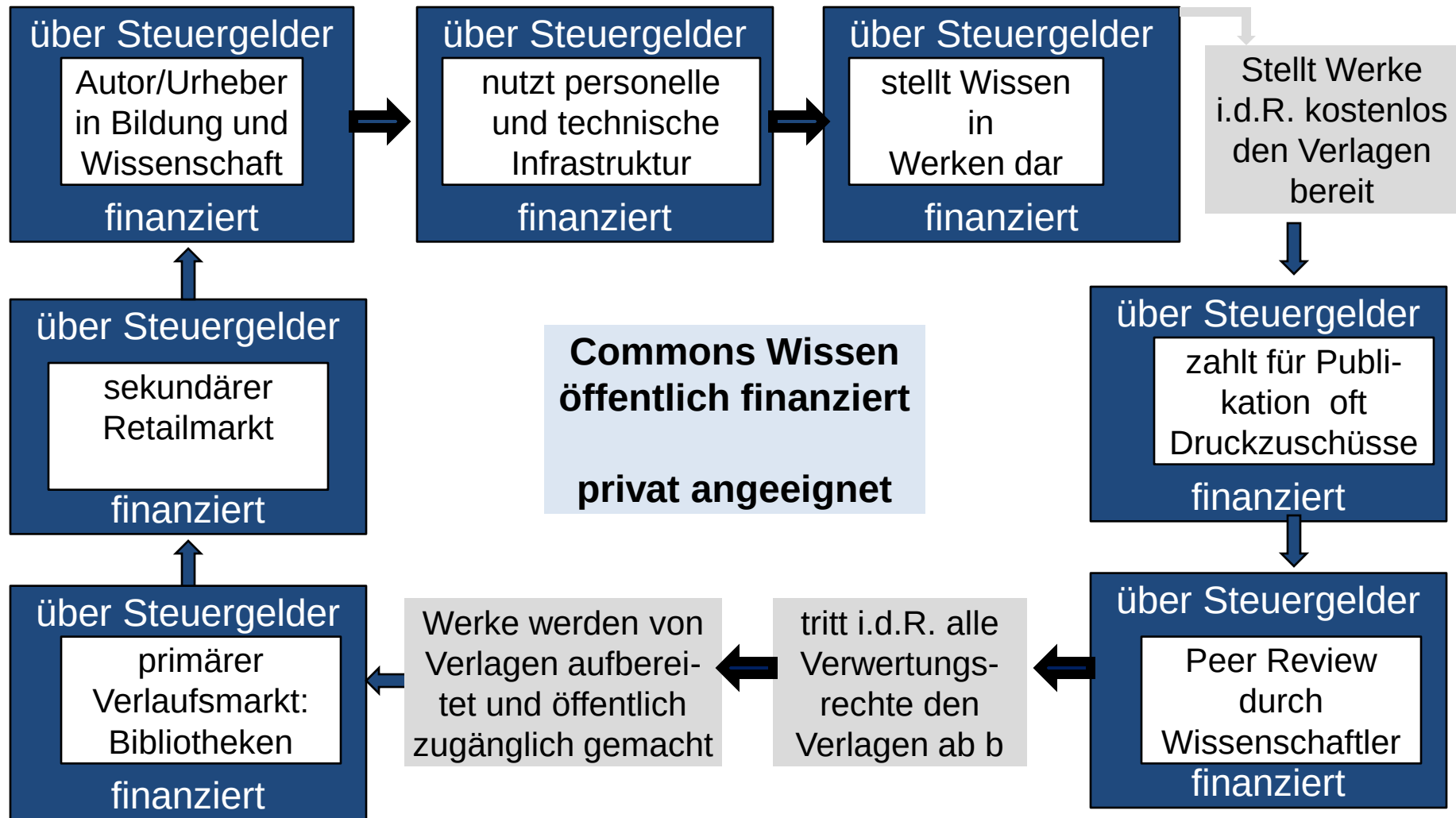
die freie Verfügung der Normalfall.

Anders: speziell für das mit öffentlichen Mitteln unterstützt produzierte Wissen sollten nur einfache Verwertungsrechte an die Informationswirtschaft vergeben werden

Was muss getan werden, um dem Charakter von Wissen und Information als Gemeingüter Rechnung tragen zu können?

Öffentlichkeit sollte nicht länger auf mehrfache Weise für Wissen und Information zahlen

Institutionalisierung - Verwertungsmodell der Wissenschaftsverlage



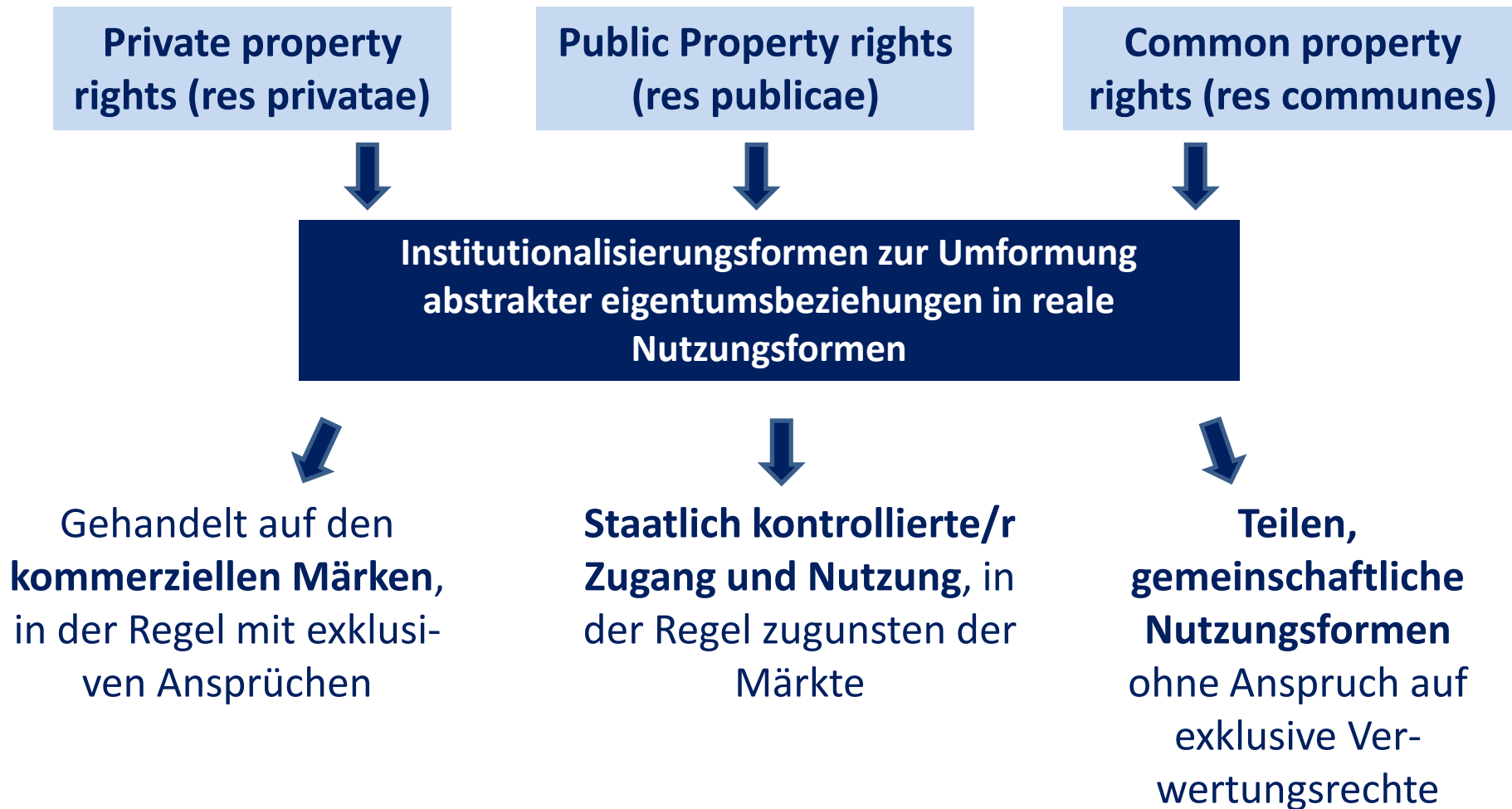
In Anlehnung an: Open Access - die Revolution im wissenschaftlichen Publizieren? Vortrag von Dr. Rafael Ball im Rahmen des FZJ-Kolloquiums am 30. April 2003
<http://www.fz-juelich.de/zb/datapool/page/534/Vortrag%20Open%20Access.pdf>

Was muss getan werden, um dem Charakter von Wissen und Information als Gemeingüter Rechnung tragen zu können?

Zur Bewahrung, Nutzung und Entwicklung der Eigengüter im allgemeinen Interesse sind im Sinne der Institutionenökonomik **gänzlich neue Modelle, neue Institutionalisierungsformen** vonnöten.

Allerdings **kaum ein gemeinsames Modell** für die Institutionalisierung aller Ausprägungen der Gemeingüter

Wem gehören die Gemeingüter/die Commons?



Institutionalisierungsformen – Eigentumsformen von Commons?

**proprietäre kommerzielle
Verwertungsmärkte**

Objekte



Handel mit Waren

reklamiert
als



Private Eigentumsrechte

**öffentliche freie
teilende Märkte**

Objekte



Teile des Commons

verbleibt
als



Eigentum im Commons

Institutionalisierte
Nutzungsformen

Institutionalisierungsformen – Eigentumsformen von Commons?

Private Eigentumsrechte

mit der
Konsequenz

exklusiver
kommerzieller
Nutzungsrechte

mit der Konsequenz

der vielfältigen
Verknappung

Eigentum im Commons

mit der
Konsequenz

einfache
kommerzielle
Nutzungsrechte

und

Entschädigung an
die Öffentlichkeit

freie Nutzung
Teilen

und

Möglichkeit der
individuellen und
sozialen
Entwicklung

Institutionalisierungsformen – Eigentumsformen von Commons?



**Was muss getan werden, um dem
Charakter von Wissen und
Information als Gemeingüter
Rechnung tragen zu können?**

Fazit

Was muss getan werden, um dem Charakter von Wissen und Information als Gemeingüter Rechnung tragen zu können?

Zur Bewahrung, Nutzung und Entwicklung der Eigengüter im allgemeinen Interesse sind im Sinne der Institutionenökonomik **gänzlich neue Modelle** vonnöten.

Allerdings **kaum ein gemeinsames Modell** für die Institutionalisierung aller Ausprägungen der Gemeingüter

Was muss getan werden, um dem Charakter von Wissen und Information als Gemeingüter Rechnung tragen zu können?

Im Rahmen von „commons-based information markets“

Neue Antworten auf Fragen wie

- Wem gehört Wissen?,
- Wie kann der Zugriff auf Information für jedermann gesichert werden?
- Durch welche Maßnahmen kann der Sozialpflichtigkeit auch von geistigem Eigentum Rechnung getragen werden?
- Wie kann die Nachhaltigkeit auch von digitaler Information gesichert werden?

Wohin geht die Reise? - Fazit

Für **commons-based information markets** ist die Entwicklung von Modellen erforderlich, auf deren Grundlage **auch die ökonomische Nutzung der Gemeingüter** möglich ist, ohne dass diese beschädigt oder gar zerstört werden und ohne dass deren Nutzung für jedermann unzumutbar eingeschränkt wird.

Wohin geht die Reise? - Fazit

Forderungen von **commons-based information markets**
mit Blick auf die **immateriellen, kulturellen und informationellen**
Gemeingüter

Wohin geht die Reise? - Fazit

1. Auf „**commons-based information markets**“ soll zumindest das in **öffentlicher** Umgebungen **mit Steuergeldern** unterstützt produzierte und publizierte Wissen **allen Menschen frei und möglichst ohne Verzögerung** zugänglich gemacht werden.

Wohin geht die Reise? - Fazit

2. Auf **commons-based information markets** wird das **kulturelle Erbe**, auch im **digitalen Umfeld**, **nachhaltig gesichert** und der **Zugriff** auf die Objekte dieses Erbes für **jedermann möglich** gemacht.

Wohin geht die Reise? - Fazit

3. Freie Lizenzierungsformen wie „**Creative Commons**“ leisten auf **commons-based information markets** einen wichtigen Beitrag zur **Wiedergewinnung der Selbstbestimmung der Kreativen** und zur **Sicherheit bei der Nutzung** immaterieller, kultureller bzw. informationeller Gemeingüter.

.

Wohin geht die Reise? - Fazit

4. Für das Commons Wissen sollen nur **einfache Nutzungsrechte** an die kommerzielle Informationswirtschaft vergeben werden.

Die Urheber von Wissen soll in jedem Fall ein (nicht-kommerzielles) **Zweitveröffentlichungsrecht** erhalten , das für **Open Access Publikationen** genutzt werden kann.

***Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit***

Folien unter einer CC-Licence
www.kuhlen.name



Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Deutschland

Sie dürfen:



das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen



Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:



Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).



Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des **Lizenzvertrags** in allgemeinverständlicher Sprache.

CC als Möglichkeit,
informationelle Autonomie/
Selbstbestimmung von Autoren
zurückzugewinnen



im Rahmen des
Urheberrechts, aber mit
Verzicht auf exklusive
Verwertungsrechte